

## Bodennutzung der Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern

2016

Bestell-Nr.: C113 2016 00

Herausgabe: 17. August 2016  
Printausgabe: EUR 2,00

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56043

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2016  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Vorbemerkungen

Der vorliegende statistische Bericht enthält vorläufige Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2016 über den Anbau auf dem Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe. Endgültige Ergebnisse, die von den vorläufigen abweichen können, liegen zum Jahresbeginn 2017 vor.

Rechtsgrundlage für diese Erhebung ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975) geändert worden ist.

Zur Erhebungsgesamtheit gehören ab 2010 Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche mit mindestens fünf Hektar oder mindestens jeweils zehn Rindern oder 50 Schweinen oder zehn Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1 000 Stück Geflügel oder einer Tabakfläche, Hopfenfläche, Rebfläche, Baumschulfläche oder Obstfläche von mindestens 0,5 Hektar oder einer Gemüse- und Erdbeerfläche im Freiland von mindestens 0,5 Hektar oder einer Dauerkulturfläche im Freiland von mindestens einem Hektar oder einer Blumen- und Zierpflanzenfläche im Freiland von mindestens 0,3 Hektar oder einer Produktionsfläche für Speisepilze von mindestens 0,1 Hektar oder einer Fläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen von mindestens 0,1 Hektar.

Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht als landwirtschaftlicher Betrieb.

Gemäß AgrStatG fand die Erhebung über die Bodennutzung allgemein (total) statt. Die vorliegenden Ergebnisse wurden jedoch durch Hochrechnung einer repräsentativen Auswahl von Betrieben gewonnen. Das erlaubt die Darstellung der Ergebnisse nur in „1 000 ha“. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt aber unter Verwendung der ungerundeten Zahlen.

Mit den vorläufigen Ergebnissen werden erste Angaben über den Anbau auf dem Ackerland mit Anbauflächen für Fruchtarten und Fruchtartengruppen ermittelt. Sie dienen zur Berechnung vorläufiger Erntemengen für wichtige Feldfrüchte. Der Ausweis der Anbauflächen der einzelnen Fruchtarten ist auf den Hauptanbau begrenzt und schließt auch die mit nachwachsenden Rohstoffen bestellten Flächen im Rahmen der Beihilferegelung für die Flächenstilllegung mit ein. Demzufolge sind Ergebnisse über Flächen mit nachwachsenden Rohstoffen nicht im Nachweis der Stilllegungsflächen, sondern bei den einzelnen Fruchtarten enthalten.

Beim Vergleich zu Ergebnissen aus den Jahren vor 2010 ist zu berücksichtigen, dass auf Grund der Anhebung der Erfassungsgrenzen die Daten nur eingeschränkt vergleichbar sind.

## Ergebnisse

In diesem Sommer sind Getreide von 557 000 Hektar, Raps von 229 400 Hektar und Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung von 18 200 Hektarwinning zu ernten. Damit haben diese Mähdruschfrüchte zusammen einen Anteil am Ackerland von rund 75 Prozent. Eine weitere flächenmäßig bedeutsame Kultur ist der Silomais mit 150 800 Hektar auf 14 Prozent des Ackerlandes. Hackfrüchte werden auf gut 36 100 Hektar zu ernten sein und nehmen nur 3 Prozent des Ackerlandes ein.

Winterweizen, die Getreideart mit der größten Bedeutung im Land, steht auf 332 300 Hektar zur Ernte bereit. Der Anbauumfang verringerte sich zum Vorjahr um knapp 5 Prozent und entspricht 60 Prozent der gesamten Getreidefläche. Die Anbaufläche von Wintergerste verringerte sich gegenüber 2015 nur geringfügig um 1 Prozent auf 121 700 Hektar. Im Vergleich zum mehrjährigen Durchschnitt erhöhte sich die Anbaufläche um 6 Prozent. Die Roggenfläche verringerte sich mit 55 500 Hektar sowohl gegenüber dem Vorjahr (- 9 Prozent) als auch gegenüber dem mehrjährigen Mittel (- 23 Prozent).

Überdurchschnittlich hohe Auswinterungsschäden führten dazu, dass sich der Anbau von Sommerweizen im Jahresvergleich verdreifachte. Sommergerste ist 2016 von 12 900 Hektar (+ 84 Prozent zum Vorjahr) und Hafer von 7 400 Hektar (- 17 Prozent zum Vorjahr) zu ernten. Diese drei Sommergetreidearten haben damit einen Anteil von knapp 6 Prozent an der gesamten Getreideanbaufläche.

Der Anbau von Ölfrüchten beläuft sich mit 230 400 Hektar fast ausschließlich auf Winterraps (228 900 Hektar) und liegt damit nur geringfügig unter dem Wert des Vorjahres.

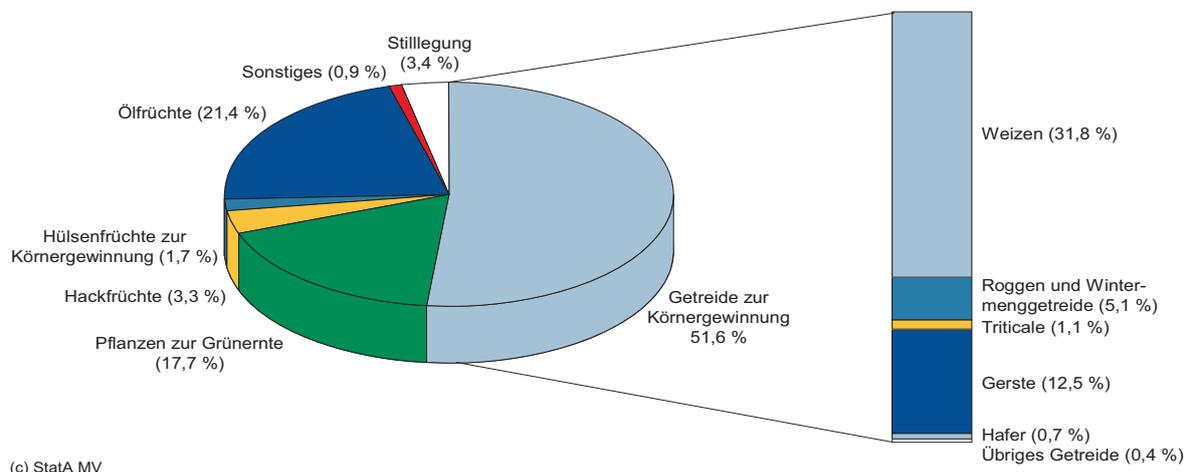
Die Anbaufläche von Hülsenfrüchten stieg nochmals beträchtlich auf 18 200 Hektar. Den höchsten Anteil haben Süßlupinen mit 6 100 Hektar.

Der Kartoffelanbau bleibt 2016 mit 11 500 Hektar auf dem Niveau des Vorjahres. Der Zuckerrübenanbau erhöhte sich mit 24 300 Hektar um knapp 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Fläche für Grün- und Silomais wurde in diesem Jahr um 5 Prozent gegenüber 2015 auf 150 800 Hektar ausgedehnt.

Tabelle		Anbau auf dem Ackerland				
Lfd. Nr.	Fruchtart	Anbaufläche			Veränderung 2016 gegenüber	
		D 2010 - 2015	2015	vorläufiges Ergebnis 2016	D 2010 - 2015	2015
		1 000 ha			%	
1	2	3	4	5	6	7
1	Getreide zur Körnergewinnung 1) 2) zusammen	567,7	567,4	557,0	- 2	- 2
2	Weizen zusammen	345,3	351,8	343,1	- 1	- 3
3	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	342,7	348,3	332,3	- 3	- 5
4	Sommerweizen (ohne Durum)	2,7	3,5	10,8	3 fach	2 fach
5	Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
6	Roggen und Wintermenggetreide	72,1	60,9	55,5	- 23	- 9
7	Triticale	12,3	11,3	12,2	- 1	7
8	Gerste zusammen	124,2	129,6	134,6	8	4
9	Wintergerste	115,2	122,6	121,7	6	- 1
10	Sommergerste	9,0	7,0	12,9	44	84
11	Hafer	7,1	8,8	7,4	3	- 17
12	Sommermenggetreide	0,7	0,8	0,8	23	6
13	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Com-Cob-Mix)	5,0	3,4	3,1	- 39	- 10
14	anderes Getreide	0,9	0,6	0,4	- 53	- 24
15	Pflanzen zur Grünernernte zusammen	200,2	184,5	190,5	- 5	3
16	Getreide zur Ganzpflanzenernte	4,2	7,1	5,1	21	- 28
17	Silomais/Grünmais	143,7	144,1	150,8	5	5
18	Leguminosen zur Grünpflanzenernte	13,8	12,6	12,9	- 7	2
19	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	35,3	20,7	21,6	- 39	5
20	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	3,2	0,0	0,1	- 96	2 fach
21	Hackfrüchte zusammen	37,8	34,2	36,1	- 5	6
22	Kartoffeln insgesamt	12,6	11,3	11,5	- 9	2
23	Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	25,0	22,6	24,3	- 2	8
24	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	0,2	0,3	0,3	16	- 6
25	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung 1) zusammen	7,1	15,1	18,2	158	21
26	Erbsen	2,1	3,6	5,6	172	56
27	Ackerbohnen	1,0	2,8	2,8	185	- 1
28	Süßlupinen	3,3	5,2	6,1	84	16
29	andere Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung	0,7	3,4	3,7	5 fach	2
30	Handelsgewächse zusammen	235,5	232,8	231,5	- 2	- 1
31	Ölfrüchte zur Körnergewinnung 1) zusammen	235,2	231,8	230,4	- 2	- 1
32	Winterraps	232,6	230,3	228,9	- 2	- 1
33	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	1,5	0,1	0,5	- 65	3 fach
34	Sonnenblumen	0,5	0,6	0,5	3	- 23
35	Ollein (Leinsamen)	0,1	0,2	0,2	73	35
36	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung 1)	0,5	0,6	0,3	- 30	- 48
37	weitere Handelsgewächse	0,3	1,0	1,0	3 fach	121
38	Gemüse, Erdbeeren u. a. Gartengewächse zusammen	2,8	3,1	3,5	26	13
39	Gemüse und Erdbeeren	2,7	3,0	3,4	27	14
40	Blumen und Zierpflanzen	0,0	0,0	0,0	- 45	- 41
41	Stillgelegte Flächen mit Beihilfe-/Prämienanspruch	22,2	36,8	36,4	- 64	- 1
42	Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	0,3	0,6	0,6	119	4

Anbaustruktur auf dem Ackerland 2016



## **Fußnotenerläuterungen**

- 1) einschließlich Saatguterzeugung
- 2) Durchschnitt Anbaufläche: einschließlich Teigreife